

Inklusive Bildung

Heute möchte ich einmal über das Thema inklusive Bildung sinnieren. Über inklusive Bildung wird sehr viel gesprochen, sehr viel geschrieben und sehr viel geurteilt.

Leider sind diese Urteile oder besser gesagt, zumeist Verurteilungen von Personen zu Papier oder in die Medien gebracht, die nur kurz mit tatsächlich inklusiver Bildung zu tun hat. Inklusive Bildung heißt das alle Schüler an allen Schulen das gleiche lernen, und zwar in gemischten Klassen mit behinderten und nicht behinderten Schülern.

So gibt es in einer großen deutschen Zeitung ein Bericht von einer Vertretungslehrerin aus NRW, Die uns weismachen möchte, dass inklusive Bildung unüberwindbare Schwierigkeiten beinhaltet und in "normalen,, Schulen nicht möglich ist. Sicherlich hat sie aus derzeitiger Sicht nicht einmal unrecht, da der Staat, der hier in der Pflicht ist, immer noch nicht die grundsätzlichen Bedingungen für inklusive Bildung geschaffen hat. Das würde nämlich bedeuten, dass sämtliche Schulen barrierefrei, sämtliche Klassen barrierefrei Und vor allem sämtliche Köpfe Barriere frei sind. Hier merke ich aus meiner Sicht und meiner Erfahrung an, Dass die Barriere in den Köpfen hauptsächlich bei den Eltern und bei den Lehrern liegt. Die meisten Schüler/Kinder stehen in der Barrierefreiheit und der inklusiven Bildung ihre Mitschüler sehr offen gegenüber. Nicht zu vergessen, dass sämtliche Schüler von solchen Erfahrungen nur profitieren und lernen können, so dass sie nicht in die gleiche Borniertheit in den Köpfen wie ihre Eltern verfallen.

Wie oft, wenn ich mit Eltern spreche, wird mir der Satz entgegengebracht, mit diesen Schülern (hier sind behinderte Personen gemeint) geht mein Kind nicht in eine Klasse. Bei diesen Schülern lernt man nicht so viel, da auf diese extra geachtet werden muss.

Ich persönlich finde das eine traurige Ansicht. Hier zeigt sich, dass unsere Inklusion noch lange nicht so fortgeschritten ist, wie sie es eigentlich sein sollte. Behinderung zeigt sich nun mal nicht nur durch Lernbehinderung oder durch andere geistige Schwächen, sondern eben auch durch körperliche Behinderung durch Sinnesbeeinträchtigungen. Insofern es an bestimmten Stellen immer noch Schulen in diesen Bereichen geben muss, da das normaler Personal Brailleschrift oder

Gebärdendolmetschung nicht beherrscht. Hier sehe ich die inklusive Bildung nach derzeitigem Stand tatsächlich nicht gegeben. Aber vielleicht sollten wir alle über unsere Denk- und Verhaltensweisen nachdenken, sonst bekommen wir in unserem Land niemals eine tatsächlich inklusive Bildung realisiert. Auch hier sollten die Medien einmal über das Schreiben ihre Artikel nachdenken und tatsächlich realistisch sauber und absolut objektiv forschen.

Diese Verhaltens- und Denkweisen möchte ich nur mit einem Zitat von Ernst Klee darstellen: „Wir haben den scheinbar Nichtbehinderten klarzumachen, dass ihre Unfähigkeit, Behinderte als Gleiche zugreifen, ihre eigene Behinderung ist.“